



Elisabeth Liebau,  
Wissenschaftliche  
Mitarbeiterin,  
Abteilung SOEP  
am DIW Berlin

## Acht Fragen an Elisabeth Liebau

### „Ein Brain Drain ist nicht zu befürchten“

**Frau Liebau, Sie haben die Auswanderungsabsichten von Deutschen untersucht. Wie viele Deutsche hegen denn die Absicht auszuwandern?**

Im Jahr 2009 haben von den Deutschen ab einem Alter von 16 Jahren 13 Prozent angegeben, sich in der letzten Zeit ernsthaft Gedanken um die Auswanderung aus Deutschland zu machen.

**Aus welchen Bevölkerungsschichten stammen die Personen, die an eine Auswanderung denken?**

Überproportional vertreten sind junge Personen, hochgebildete Personen, sowie Selbständige und Personen mit hoher Risikobereitschaft. Unterproportional vertreten sind Personen aus Ostdeutschland und Personen, die Kinder im Haushalt haben oder familiär gebunden sind.

**Wollen die Abwanderungswilligen das Land für immer oder nur zeitweise verlassen?**

Gute zwei Drittel der Ausreisewilligen Deutschen wollen ihre Heimat nur für einen befristeten Zeitraum verlassen. Das übrige Drittel plant, Deutschland für immer den Rücken zu kehren.

**Was sind die Gründe für die Auswanderungsabsicht?**

Es gibt verschiedene Motive auszuwandern. Bei der jüngeren Generation sind es in erster Linie Arbeit und Bildung. Bei den Älteren handelt es sich häufiger um Ruhestandsmigration. Aus gesundheitlichen Gründen sind hier oft wärmere Länder das Ziel.

**Wie viele der Abwanderungswilligen setzen ihren Plan tatsächlich in die Tat um?**

Zwischen Absichten und Umsetzung gibt es eine große Differenz. Wir haben die im Jahr 1998 geäußerten Abwanderungsabsichten mit dem tatsächlichen Vollzug bis zum Jahr 2009 verglichen. Von den Deutschen, die 1998 die Absicht geäußert haben auszuwandern, haben es bis 2009 nur vier Prozent auch tatsächlich getan. Bei der Gruppe der Ausländer waren es 30 Prozent.

**Wie viele Personen haben in den letzten Jahren Deutschland verlassen?**

In den letzten zehn Jahren haben rund 1,4 Millionen Deutsche ihre Heimat verlassen. 2000 lag die Zahl noch bei 111 000, die höchste Zahl wurde im Jahr 2008 erreicht und lag 2009 bei 155 000. Insgesamt hat die Zahl der deutschen Auswanderer also zugenommen.

**Wie sieht das Verhältnis von Aus- und Zuwanderung aus?**

Wenn wir uns den Zeitraum der letzten zehn Jahre anschauen sieht man, dass Deutschland in der Regel einen positiven Wanderungssaldo hatte. Das heißt, es sind mehr Personen zugezogen, als Deutschland im gleichen Zeitraum verlassen haben. Die Zahlen gehen aber seit 2001 kontinuierlich zurück und haben im Jahr 2008 erstmals gedreht. Das heißt, es sind seit 2008 mehr Personen aus Deutschland weggezogen, als im gleichen Zeitraum zugezogen sind.

**Wie ist die internationale Mobilitätsbereitschaft der Deutschen aus volkswirtschaftlicher Sicht zu beurteilen? Besteht die Gefahr eines Brain Drain?**

Insgesamt beteiligt sich die Gruppe der Hochqualifizierten überproportional an der Auswanderung. Man weiß aber auch, dass insbesondere die Hochqualifizierten zurückkommen wollen und Deutschland nur befristet verlassen. Diesbezüglich sind die volkswirtschaftlichen Auswirkungen sogar eher positiv, denn die meisten Personen dieser Gruppe kommen mit weiteren Qualifikationen zurück. Ein Brain Drain ist also nicht zu befürchten. Wichtiger wäre es, sich zu überlegen, wie man hoch qualifizierte Personen nach Deutschland locken kann, indem man attraktive Angebote für sie schafft. Im Moment ist es für Ausländer noch sehr schwierig, im Ausland erworbene Qualifikationen in Deutschland anerkannt zu bekommen und ohne Statusverlust in den Arbeitsmarkt einzutreten. Das ist noch ein Problem.

» Junge Erwachsene  
sind besonders  
wanderungsbereit. «

Das Gespräch führte  
Erich Wittenberg.  
Das vollständige  
Interview zum Anhören  
finden Sie auf  
[www.diw.de/interview](http://www.diw.de/interview)

#### **Impressum**

DIW Berlin  
Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
Tel. +49-30-897 89-0  
Fax +49-30-897 89-200

#### **Herausgeber**

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann  
(Präsident)  
Prof. Dr. Alexander Kritikos  
(Vizepräsident)  
Prof. Dr. Tilman Brück  
Prof. Dr. Christian Dreger  
Prof. Dr. Claudia Kemfert  
Prof. Dr. Viktor Steiner  
Prof. Dr. Gert G. Wagner

#### **Chefredaktion**

Dr. Kurt Geppert  
Carel Mohn

#### **Redaktion**

Tobias Hanraths  
PD Dr. Elke Holst  
Susanne Marcus  
Manfred Schmidt

#### **Lektorat**

Alexander Eickelpasch  
Prof. Dr. Mechthild Schrooten

#### **Pressestelle**

Renate Bogdanovic  
Tel. +49 – 30 – 89789–249  
presse@diw.de

#### **Vertrieb**

DIW Berlin Leserservice  
Postfach 7477649  
Offenburg  
leserservice@diw.de  
Tel. 01805–19 88 88, 14 Cent./min.  
Reklamationen können nur innerhalb  
von vier Wochen nach Erscheinen des  
Wochenberichts angenommen werden;  
danach wird der Heftpreis berechnet.

#### **Bezugspreis**

Jahrgang Euro 180,–  
Einzelheft Euro 7,–  
(jeweils inkl. Mehrwertsteuer  
und Versandkosten)  
Abbestellungen von Abonnements  
spätestens 6 Wochen vor Jahresende  
ISSN 0012-1304  
Bestellung unter leserservice@diw.de

#### **Satz**

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

#### **Druck**

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –  
auch auszugsweise – nur mit  
Quellenangabe und unter Zusendung  
eines Belegexemplars an die Stabs-  
abteilung Kommunikation des DIW  
Berlin (Kundenservice@diw.de)  
zulässig.

Gedruckt auf  
100 Prozent Recyclingpapier.